

Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer

Autor(en): **Stierlin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **7 (1884-1887)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

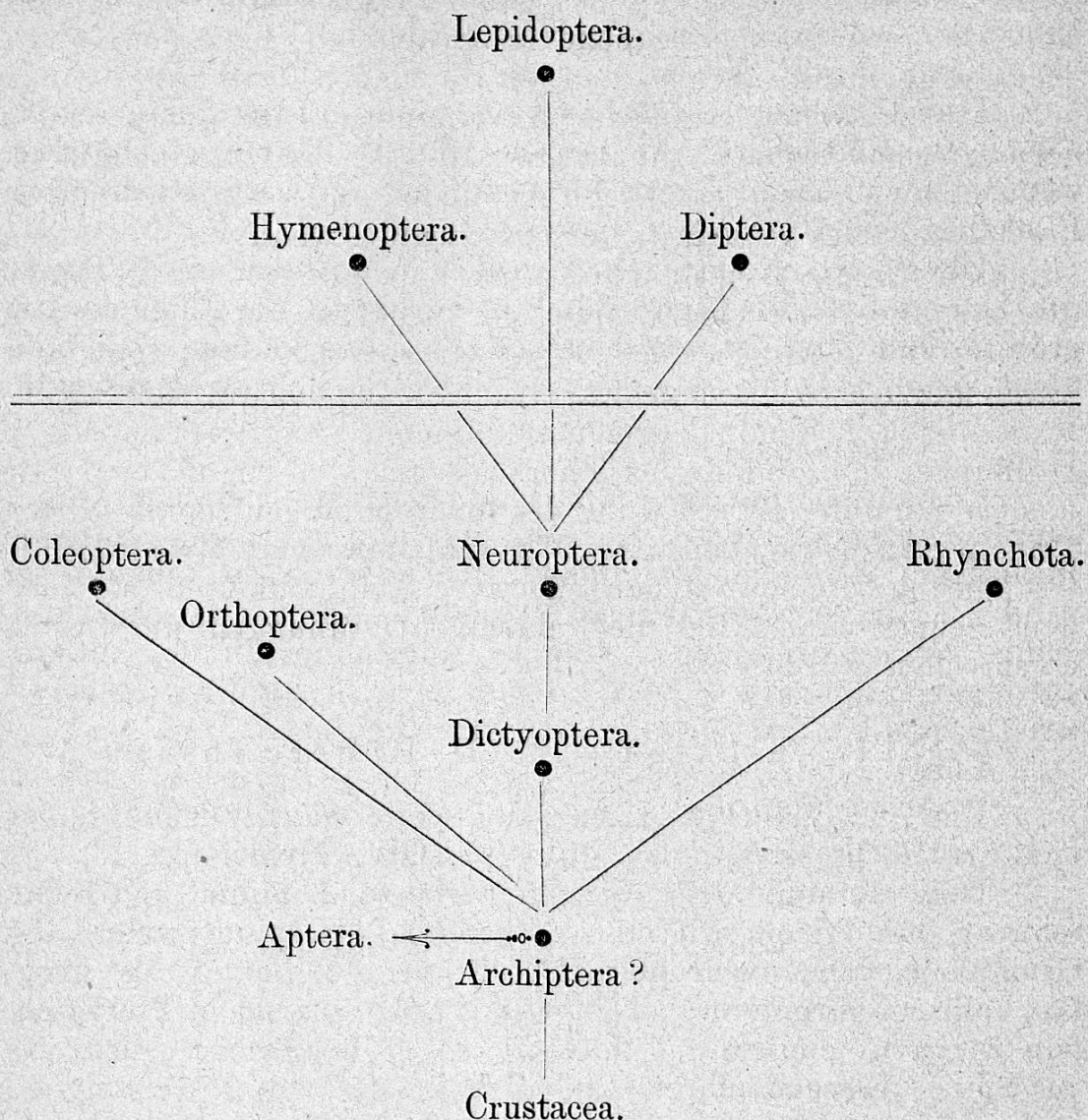
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pothese aufstellen. Der Stammbaum der Insekten möchte sich daher etwa folgendermaassen gestalten:



Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer.

Von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

Mylacus Reitteri m.

Niger, submetallicus, antennis, tibiis, tarsisque rufis, elytris ovatis, tenue pubescentibus; rostro conico, capitis longitudine, antice dilatato et triangulariter impresso, capiteque evidenter subremote punctatis; Scrobe profunda, brevi; oculis modice prominulis, antennarum scapo leviter incurvo, funiculi articulo secundo primo

paulo brevior, externis globiformibus; thorace longitudine dimidio latiore, antice attenuato, lateribus modice roduntato, evidenter subremote punctato; elytris ovatis, supra subplanis, fortiter seriatim punctatis, femoribus muticis, tibiis rectis.

Long. 3 mm. Syrien.

Dem *M. Senaci* und *turcicus* am nächsten, von *Senaci* durch behaarten Körper von *M. turcicus* durch feinere Behaarung, weniger hoch hinaufragende Fühlerfurchen, gröbere, zerstreutere Punktierung und geringere Grösse verschieden.

Die Pterygien sind sehr deutlich, der Rüssel etwas längsrunzlig punktirt, die Augen ziemlich vorragend, die Flügeldecken grob gereiht punktirt, mit flachen Zwischenräumen, fein und dünn, ziemlich anliegend behaart. Von Hrn. Reitter eingesendet.

***Mylacus graecus* m.**

Castaneus, antennis pedibusque ferrugineis, indumento tenui depresso adpersus, rostro apice non dilatato, subconico capiteque sutilissime, subremote punctulatis, hoc non sulcato, antennis sat validis, scapo curvato, funiculi articulo 2^o primo paulo brevior, oculis modice prominulis, thorace longitudine dimidio latiore, antrorsum attenuato, elytris breviter ovatis, subtiliter punctato-striatis, pedibus sat fortibus, femoribus muticis.

Long. 2 mm. Morea.

Eine der kleinsten Arten, Halsschild spärlicher und feiner punktirt als bei *rotundatus*, Rüssel nicht gefurcht.

Dunkelbraun, nicht metallisch glänzend, Fühler und Beine rostroth, mit feiner, grauer, anliegender Behaarung, welche die Grundfarbe nicht verdeckt. Rüssel kurz, schmaler als hoch, fast konisch, vorn nicht erweitert, mit sehr schwachen Pterygien, fein zerstreut punktirt, Fühlerfurchen grubenförmig, nicht bis zur Spitze reichend, Fühler ziemlich kräftig, das 2. Geisselglied etwas kürzer als das 1., die äussern breiter als lang, die Keule gross; Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich etwas gerundet, vorn viel schmaler als hinten, sehr fein zerstreut punktirt, Flügeldecken etwas flach, oval, mässig fein punktirt gestreift, Zwischenräume breit und flach, undeutlich punktirt, Beine ziemlich kräftig, Schenkel ungezähnt. Von Hrn. Reitter eingesendet.

***Otiorhynchus Ludyi*.**

Oblongus niger, pedibus rufopiceis, squamulis submetallicis, rotundatis dense tectus, rostro capito paulo longiore, lato, late impresso carinulaque obsoleta instructo, antennis sat validis funiculi articulo 2 primo dimidio longiore, externis transversis, scrobe punctiformi, thorace latitudine vix longiore, lateribus mo-

dice rotundato, basi apiceque fere aequae lato, confertim granulato, subtiliter canaliculato, elytris latitudine fere duplo longioribus, punctato-sulcatis, interstitiis striis latioribus, convexis, seriatim obtuse granulatis obsoleteque setosis, femoribus muticis.

Long. $7\frac{2}{3}$ mm. Lat. 3 mm. Bosnien.

Kürzer als *chrysonus*, durch das längere 2. Geisselglied von ihm und den andern Arten der Rotte verschieden. Die Flügeldecken sind etwas breiter und kürzer als bei *chrysonus*.

Schwarz mit röthlichen Beinen, dicht mit gelblichen, etwas metallischen runden Schüppchen bedeckt, Rüssel etwas länger als der Kopf, mit breiter, seichter Furche und in derselben mit feinem, undeutlichem Kiel, Fühlerfurche nicht verlängert, eine ovale Grube bildend, Augen gross und flach, die Stirne viel breiter als der Rüssel bei den Fühlergruben, Fühler kräftig, das 2. Geisselglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 1., die äussern quer, Halsschild kaum länger als breit, seitlich mässig gerundet, vorn sehr wenig schmaler als hinten, gewölbt, dicht, mässig stark gekörnt, mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken $1\frac{4}{5}$ mal so lang als breit, mit abgerundeten Schultern, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, gewölbt mit einer schwer sichtbaren feinen Borstenreihe. Schenkel ungezähnt.

Otiorhynchus terrifer m.

Ovatus, niger, squamulis ovalibus brunneis dense tectus, setulisque erectis modice vestitus, rostro plano, capite non longiore, antennis brevibus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, externis transversis, thorace magno, rotundato, subcarinato, fortiter punctato, elytris thorace $1\frac{3}{4}$ longioribus, breviter ovatis, subpupillato-punctatis, femoribus muticis.

Long. 6 mm. Lat. 3 mm. Caucasus.

Dem *Otiorhynchus raucus* täuschend ähnlich in Grösse und Gestalt, aber die Flügeldecken sind tiefer gefurcht und mit Borsten besetzt.

Schwarz, bräunlich beschuppt, die Flügeldecken mit Borstenreihen, Rüssel kurz, eben, an der Spitze eingedrückt, Fühler kräftig, Fühlerfurche nicht verlängert, sondern nur eine ovale Grube bildend, Halsschild gross, seitlich stark gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, wenig breiter als lang, Flügeldecken kurz oval, $1\frac{3}{4}$ mal so lang und nicht viel breiter als das Halsschild, mit Reihen pupillirter Punkte und fast ebenen Zwischenräumen. Beine kräftig.

In die 14. Rotte, hinter *venustus* zu stellen.

Otiorhynchus quadrato-punctatus m.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis minutissimis luteis parce inaequaliter adpersus, rostro capite parum longiore, lato, plano

vel obsolete late impresso subtiliter carinulato, antennis breviusculis, funiculi articulo 2° primo dimidio longiore, scrobe brevi, foveiformi, thorace latitudine brevior, lateribus modice rotundato, subremote subtiliter granulato, elytris breviter ovatis, latitudine tertia parte longioribus, thorace duplo latioribus, punctato-striatis, punctis quadratis, interstitiis angustis, alternis paulo elevatioribus, subtiliter granulatis et setosis, femoribus muticis.

Long. 7—7½ mm. Lat. 4 mm. Caucasus. Von Hrn. Reitter eingesendet.

Dem *Otiorhynchus obtusus* am nächsten, viel breiter als dieser, Rüssel kürzer, Flügeldecken tiefer punktirt gestreift, von *Otiorhynchus Kuenburgi* durch schwächer gekielte Zwischenräume der Flügeldecken, von *Bohemanni* durch viel stärker vortretende Schultern verschieden.

Schwarz, mit sehr kleinen, rundlichen oder ovalen, gelblichen Schüppchen fleckweise besetzt, Rüssel kurz und breit, eben oder schwach eingedrückt und mit sehr feinem fast undeutlichem Mittelkiel versehen. Fühlergruben kurz, grubenförmig, Fühler kräftig, ziemlich kurz, das 2. Geisselglied um die Hälfte länger als das 1., die äussern kugelig; Halsschild wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, hinten wenig breiter als vorn, die Hinterecken rechtwinklig, oben mit kleinen Körnern nicht dicht besetzt und mit schwacher Mittelfurche; Flügeldecken ziemlich kurz oval, etwa ⅓ länger als breit und doppelt so breit als das Halsschild, mit Streifen grosser, aber seichter viereckiger Punkte, die Zwischenräume der Punkte sowohl wie die der Streifen sehr schmal, von letztern die abwechselnden erhabener und mit einer schwachen Borstenreihe besetzt, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In die 16. Rotte, bei *obtusus* einzureihen.

Otiorhynchus (Arammichnus) Pipitzi m.

Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque dilutioribus, rostro longitudine capitis, angusto, parce evidenter punctato, scrobe brevi, funiculi articulo 2° primo paulo brevior, fronte latitudine oculi, thorace longitudine ¼ latiore, lateribus modice rotundato, in disco rude subremote punctato, lateribus granulato, elytris ovalibus, subtiliter seriatim punctatis, interstitiis subtilissime uniseriatim punctatis, postice tuberculatis, femoribus muticis.

Long. 5 mm. Lat. 2⅔ mm. Erzerum.

In Grösse und Gestalt einem *Otiorhynchus velutinus* ähnlich, durch die grobe Punktirung des Halsschildes und die hinten grob gekörnten Zwischenräume der Flügeldecken verschieden;

dem *O. Coyi* am nächsten und neben ihm einzureihen, durch die grobe Punktirung des Halsschildes, dessen Punkte viel gröber sind, als die der Streifen der Flügeldecken, verschieden. Der Rüssel ist schwach gekielt, die Augen flach, die äussern Geisselglieder der Fühler quer, das Halsschild ist auf der Scheibe grob zerstreut punktirt, seitlich gekörnt, mit ganz kurzer, vorn und hinten stark abgekürzter glatter Mittellinie.

Otiorhynchus (Arammichnus) Brisouti m.

Oblongo-ovatus, ater, pedibus rufis, rostro capite fere brevior, tereti, antennis sat gracilibus, funiculi articulo 2° primo fere brevior, scrobe ad oculos prolongata, oculis planis, thorace valde rotundato, longitudine paulo latiore, maxima latitudine in medio, antice paulo angustior quam basi, confertim rude punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis planis breviter setulosis, femoribus muticis.

Long. 6 mm. Lat. 2½ mm. Algier. Von Herrn Charles Brisout eingesendet.

Die Punkte des Halsschildes sind gleich gross, wie bei *planithorax*, stehen aber viel dichter und das Halsschild ist vorn wenig schmaler als hinten, bei *planithorax* viel schmaler; dem *Annibali* am nächsten, etwas grösser, das Halsschild seitlich stärker gerundet und feiner und dichter punktirt.

Otiorhynchus (Tournieria) subsquamulatus m.

Oblongo-ovatus, piceus, parce maculatim flavescenti-squamosus, subtiliterque parce pilosus; rostro longitudine capitis, lato, carinato, obsolete bisulcato, antennis brevibus, funiculi articulo 2° primo dimidio longior, externis rotundatis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus parum rotundato, confertim ruguloso-punctulato, oculis minutis, parum prominulis, lateribus; elytris ovatis, tenuiter punctato-striatis, interstitiis latis, obsolete rugulosis, femoribus anticis dente valido, acuto armatis, posticis obsolete dentatis.

Long. 5½ mm. Lat. 2½ mm. Caucasus. Von Herrn Reitter eingesendet.

In Grösse und Gestalt dem *O. Lederi* am nächsten, durch schmaleres Halsschild und gezähnte Vorderschenkel verschieden.

Braun mit etwas helleren Schienen, Rüssel breit, schwach eingedrückt mit feinem Kiel, von der Stirn durch einen schwachen Quereindruck getrennt, schwach längsrundlich, Fühler dünn, das 2. Geisselglied um die Hälfte länger als das 1., Fühlerfurche verlängert, nach oben verlaufend, Halsschild zylindrisch, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten fast gleich breit, dicht ziemlich fein gekörnt und undeutlich gekielt, Flügeldecken regel-

mässig oval, etwas gewölbt, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, fein undeutlich gekörnt, ausser den spärlichen rundlichen Schüppchen mit etwas abstehenden braunen Haaren nicht dicht bekleidet. Beine röthlich, die Vorderschenkel mit kräftigem, spitzigen Zahn, die mittlern und hintern mit kleinem Zähnen, Vorderschienen gerade.

Phyllobius Reitteri m.

Niger, squamulis rotundatis griseis sat dense tectus et variegatus, elytris apicem versus pubescentibus, rostro capite fere brevior, conico, bicarinato, scrobis supernis, antennis longis, funiculi articulo secundo primo dimidio, tertio triplo longiore, clava elongata, angusta, thorace subcylindrico, lateribus pone medium rotundato, antice posticeque aequae lato, elytris ovatis, convexis, humeris rotundatis, apice subacuminatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis planis; pedibus nigris, tibiis piceis, femoribus muticis, unguiculis connatis.

Long. 6 mm. Lat. 3 mm. Caucasus. Von Herrn Reitter eingesendet.

Einem *Sciaphilus squalidus* in Grösse und Gestalt ähnlich, der Rüssel- und Rüsselfurchen-Bildung wegen zu den *Phyllobiern* zu stellen.

Schwarz, Fühler und Schienen pechbraun, mit runden, hellern und dunklern grauen Schuppen fleckig besetzt, unbehaart und nur gegen die Spitze der Flügeldecken mit einigen feinen Härchen. Kopf dick, Augen wenig vorragend, Rüssel kaum so lang als der Kopf, konisch, zwischen den Fühlergruben schmal, mit 2 Längskielen, Fühlergruben nach oben gebogen, Fühler lang, kräftig, das 2. Geisselglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 1. und 3 mal so lang als das 3., Keule lang und schmal. Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, hinter der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit, undeutlich punktirt, Flügeldecken oval mit abgerundeten Schultern, gewölbt, hinten zugespitzt, kräftig punktirt gestreift, Zwischenräume breit, eben, Beine kräftig, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, Klauen verwachsen.

Phyllobius ruscicus m.

Nigro-piceus, antennis pedibusque testaceis, impubis, squamulis viridibus, in capite thoraceque filiformibus, in elytris rotundatis tectus, antennis sat validis, funiculi articulis 2 primis subaequalibus, thorace transverso, antrosum angustato, subcarinato, elytris punctato-striatis, postice acuminatis, femoribus muticis, pectore ventreque subtiliter pubescentibus.

Long. 5 mm. Lat. $2\frac{1}{2}$ mm. Lenkoran.

Dem *Phyllobius Hochhuthi* und *viridiaereus* am nächsten, von beiden dadurch verschieden, dass das Halsschild nach vorn weit mehr verschmälert ist, als nach hinten und dass dasselbe wie der Kopf mit haarförmigen Schuppen bekleidet ist, auch ist er beträchtlich grösser, als die beiden genannten Arten.

Pechschwarz mit gelbrothen Fühlern und Beinen, oben grün beschuppt, unbehaart, die Schuppen auf Kopf und Halsschild haarförmig, auf den Flügeldecken rund, Fühler kräftig, das 2. Geisselglied kaum länger als das 1., die äussern kurz, kegelförmig, die Fühlerfurchen nach oben gebogen. Rüssel viel kürzer als der Kopf, breiter als lang, schwach eingedrückt, Augen vorragend, Halsschild $\frac{1}{3}$ breiter als lang, vorn viel schmaler als hinten, an den Seiten sehr schwach gerundet mit feinem, schwachem Kiel, Flügeldecken etwas länglicher als bei *P. pomonae*, weniger dicht beschuppt, ziemlich kräftig punktirt gestreift, hinten einzeln schwach zugespitzt, Schenkel ungezähnt. Bauch und Brust fein grau behaart, nur die Seiten der Mittelbrust grün beschuppt.

Bei *Ot. viridiaereus* einzureihen.

Phyllobius croaticus m.

Elongatus, niger, viridi-squamosus, pilisque griseis vestitus, antennis, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro brevi, lato, sulcato, inter scrobes angustissimo, antennarum funiculo 2° primo paulo, tertio triplo longiore, oculis ovalibus, antrorsum acuminatis, thorace longitudine brevior, valde rotundato, elytris paulo angustioribus, bis thorace triplo longioribus, parallelis, femoribus dente valido, acuto armatis.

Long. 7 mm. Lat. 2 mm. Croatia. Von Hrn. v. Heyden eingesendet.

Dem *Ph. psittacinus* täuschend ähnlich in Grösse und Gestalt, weicht von ihm in folgenden Punkten ab:

Der Rüssel ist ein wenig kürzer und breiter, zwischen den Fühlerfurchen viel schmaler, das 2. Geisselglied der Fühler ist fast 3mal so lang als das 3., die Augen sind länglicher, nach vorn deutlicher zugespitzt, das Halsschild ist kürzer und seitlich stärker gerundet, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Behaarung ist kürzer, der Bauch unbeschuppt.

Neben *psittacinus* einzureihen.

Phyllobius Heydeni m.

Oblongo-ovatus, niger, squamulisque rotundatis viridibus supra dense tectus, pectore in medio abdomineque griseo-pubescentibus, rostro brevi, sulcato, capite angustiore, antennarum funiculi articulis 2 primis aequae longis, oculis modice prominulis, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, elytris

parallelis, brevissime pilosis, pedibus nigris, femoribus acute dentatis. Long. 5 mm. ♂ segmento secundo abdominis transversim carinato, thorace latiore.

Dem *Ph. maculicornis* ähnlich, besonders in Grösse und Behaarung der Flügeldecken, aber die Mitte der Brust und der Bauch sind unbeschuppt, das Halsschild weniger stark gerundet, schmaler, der Rüssel ist viel kürzer und das 2. Bauchsegment hat einen Querkiel.

Alophus Kaufmanni m.

Oblongo - ovatus, niger, griseo-squamulatus, puncto in medio, maculaque elytrorum apicali pallidioribus, setisque erectis nigris albisque parce obsitus, rostro tenuiter sulcato, thorace longitudine dimidio latiore, postice rotundato, in dorso profunde sulcato, undique confertim punctato, punctisque majoribus parcius obsito, elytris ovatis, basi thorace parum latioribus, emarginatis.

Long. 8—9 mm. Lat. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Ungarn.

Von *Al. triguttatus* durch die doppelte Punktirung des Halsschildes, von ihm und *A. foraminosus* durch breiteres Halsschild, von letzterem auch noch dadurch verschieden, dass die gröbern Punkte des Halsschildes weniger tief und gleichmässiger zerstreut sind.

Schwarz, grau beschuppt, wie *A. triguttatus* gefleckt, das Halsschild ist $\frac{1}{3}$ breiter als lang, seitlich gerade bis gegen die Spitze, dann rasch winklig verschmälert, mit tiefer vorn und hinten abgekürzter Mittellinie, sehr fein und dicht punktirt und ausserdem mit seichten gröben Punkten spärlich und gleichmässig bestreut; Flügeldecken breiter und bauchiger als bei *triguttatus* und in den Streifen stehen die Punkte viel weniger gedrängt, Zwischenräume breit, schwach gewölbt.

Ueber eine seltene Varietät des *Corymbites melancholicus* F.

Von Dr. Stierlin.

Die Grösse dieses sonst dem Norden Europa's angehörnden *Corymbites* ist zwar von Candez zu 14 bis 20 mm. angegeben; allein die in unsern schweizerischen Alpen vorkommenden